



UNIVERSITÄT
ZU KÖLN

INFORMATION MASTERARBEITEN IM LEHRAMTSSTUDIUM IM FÖRDERSCHWERPUNKT GEISTIGE ENTWICKLUNG

Stand Januar 2025

Formale Informationen

INTERNE ANMELDUNG - UNTERLAGEN

Formblatt

- Name/ Matrikelnummer/ Anschrift
- Art der Abschlussarbeit
- Anmeldezeitraum
- Wunsch zur betreuenden Dozentin/ zum betreuenden Dozenten und Alternativwunsch
- Themenwunsch/ erste Idee

Download HP Arbeitsbereich:

<https://www.hf.uni-koeln.de/38838>

<https://www.hf.uni-koeln.de/37544>

Formblatt mailen an:
nborgma1@uni-koeln.de



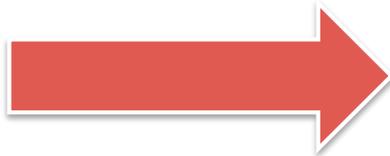
INTERNE ANMELDUNG - FRISTEN

Zur Abgabe der Masterarbeit beim Prüfungsamt im Juni (Beginn Vorbereitungsdienst 1. November):

Interne Anmeldung bis 30. Juni des vorausgehenden Sommersemesters

Zur Abgabe der Masterarbeit beim Prüfungsamt im Dezember (Beginn Vorbereitungsdienst 1. Mai):

Interne Anmeldung bis 31. Januar des vorausgehenden Wintersemesters



Formblatt an Nele Borgmann:

nborgma1@uni-koeln.de

Interne Anmeldung - Rückmeldung

- Die Antwort der/ des Betreuenden gilt als interne Anmeldung.
- Die Betreuung erfolgt im Rahmen der Sprechstunden oder ggf. Forschungsgruppen.
- Die Absprache der Zweitbegutachtung erfolgt mit der/ dem Erstgutachter:in.



Eine regelgerechte Anmeldung beim Prüfungsamt ist notwendig

Lernmodule zur qualitativen Forschung und zur Auswertung mit der qualitativen Inhaltsanalyse

Erstellt von Alina Meierjohann, Dr. Caren Keeley und Studierenden des Reha Masters

1.

<https://zfl-lernen.de/lernmodule/sonderpaedagogische-bildungsmaterialien/qualitative-sozialforschung/>

2.

<https://zfl-lernen.de/lernmodule/sonderpaedagogische-bildungsmaterialien/qualitative-inhaltsanalyse/>

Weitere Informationen vom ZfL

- Anmeldung über das Service Portal Lehramt: <https://serviceportallehramt.uni-koeln.de/login/auth>
- zwischen Meldung und Zulassung beim ZfL liegen in der Regel 1-2 Wochen (bei Vollständigkeit)
- der Abgabetermin wird auf dem Zulassungsschreiben ausgewiesen
- Bearbeitungszeit 15 Wochen, Verlängerungsantrag aufgrund schwerwiegender Gründe möglich
- eine frühere Abgabe ist möglich (keine Mindestbearbeitungszeit)
- Begutachtungszeit: 8 Wochen
- Weitere Fragen und Hinweise: <https://zfl.uni-koeln.de/master/masterarbeit>
- Weitere Bestimmungen: Gemeinsame Prüfungsordnung der Universität zu Köln für den Studiengang Master of Education, Lehramt für sonderpädagogische Förderung, § 23 Modul Masterarbeit

Mögliche Fragestellungen

Ableitung und Einbringen **eigener Fragestellungen**

Möglichkeit der Orientierung an den übergeordneten Themenschwerpunkten der Gutachter:innen des Arbeitsbereichs (jeweilige Homepage)

Möglichkeit der Orientierung an den im Folgenden dargestellten spezifischen Fragestellungen der Gutachter:innen

Die betreuenden Gutachter:innen

Lehrstuhl Pädagogik und Didaktik bei Menschen mit geistiger Behinderung



Prof'in Dr. Kerstin Ziemer



Alle Themen zu pädagogischen und didaktischen Fragen im FS GE, auch Themen, wie herausforderndes Verhalten und Gesundheit und Behinderung

Theorie

- Kultur-Historische Theorie – aktuelle Entwicklungen international
- Systemtheorie und Konsequenzen für die (Sonder-)Pädagogik

Didaktik und Inklusion

- Mehrdimensionale Reflexive Didaktik in der Umsetzung
- Fachdidaktik(en) und Didaktik im FS Geistige Entwicklung
- Innere Differenzierung von Unterricht
- Didaktische Konzepte des Schriftspracherwerbs bei Kindern und Jugendlichen im Förderschwerpunkt GG

Inklusive Hochschule/Erwachsenenbildung

- Differenzierung von Bildungsangeboten - SUSHI

Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung und deren Familien

- Gesundheit und Ernährung von Kindern und Jugendlichen mit dem FS GG
- Familien von Kindern mit Behinderung

Dr'in Anke Groß-Kunkel



Bereich Literatur:

- LEA Leseklubs im schulischen Bereich
- Kooperation mit der Fachdidaktik
 - Inklusiver Literaturunterricht mit dem Schwerpunkt digitale Lehr- Lernmaterialien entwickeln
 - Inklusiver Englischunterricht mit dem Schwerpunkt „Story Telling“
- BNE: Climate Fiction im inklusiven Literaturunterricht

Bereich Gesundheit:

- Versorgungssituation / Health Literacy bei MmGB

Bereich Früherziehung und Frühförderung:

- Ansätze, Konzepte und Projekte für Kinder mit Komplexer/geistiger Behinderung (insbesondere im Bereich der kulturellen Teilhabe)
- Kooperationsprojekt mit dem LVKM: Umstellungsprozess der heilpädagogischen Kitas auf inklusive Kitas

Projekt SUSHI

Kooperation mit der Diakonie Michaelshoven:

- Wie können Menschen mit geistiger Behinderung barrierefrei / digital über Angebote im Sozialraum informiert werden? (Gruppendiskussionen mit Menschen mit geistiger Behinderung und Fachpersonal)

Dr'in Susanne Mischo



Barrierefreie Kommunikation im sozialen Raum

- **Unterstützte Kommunikation im gemeinsamen Unterricht**
 - Wie stellt sich kommunikative Partizipation von Schüler:innen mit geistiger Behinderung und UK-Bedarf im Kontext von gemeinsamem Unterricht dar? (z.B. Beobachtungen in unterschiedlichen Situationen des Schulalltags, mit unterschiedlichen Kommunikationspartner:innen,...)
 - Wie kann die Partizipation von Schüler:innen mit geistiger Behinderung und UK-Bedarf in inklusiven Lernsettings gelingen? (z.B. Perspektive der Lehrkräfte, der Schulleitung, der Schüler:innen,...)
- **Diskursbeteiligung von Menschen mit geistiger Behinderung an Themen des Gewaltschutzes**

Dr'in Susanne Mischo



Partizipative Forschung mit Menschen mit geistiger Behinderung (und UK-Bedarf)

- Weiterentwicklung von Methoden der Interviewführung mit Menschen mit geistiger Behinderung und UK-Bedarf unter Einbeziehung der Methode Talking Mats
- Für jedes Thema möglich, das die subjektiven Sichtweisen von Menschen mit geistiger Behinderung (und UK-Bedarf) im Rahmen von Interviews adressiert
- Weiterentwicklung der Interviewführung, Transkription und Auswertung
- Beteiligung am Projekt SUSHI / InFoH

Inklusive Hochschulbildung für Menschen mit geistiger Behinderung

- Beteiligung am Projekt SUSHI / InFoH
- Empirische Studie zu Bildungsangeboten für Menschen mit geistiger Behinderung an deutschsprachigen Hochschulen



Prof. Dr. Kerstin Ziemien

Dr. Anke Groß-Kunkel

Dr. Susanne Mischo

Projekt SUSHI-InFoH

Partizipative Forschung im Kontext des Projekts „SUSHI-InFoH“ –
Inklusive Forscher:innengruppe zum Thema Partizipation an
akademischer Bildung von Menschen mit Geistiger Behinderung

- Verfassen der MA-Arbeit im Kontext dieses Projekts
- Nähere Infos bei den Dozentinnen

PD Dr'in Anke Redecker



Fragestellungen in verschiedenen Bereichen (theoretische Arbeiten und qualitative Empirie) :

- geistige Behinderung
- Diagnostik und Didaktik
- Inklusion und Teilhabe
- Intersektionalität und Antidiskriminierung
- Bildungstheorie
- Pädagogik und Digitalität
- Bildung und Dialogizität
- Forschendes Lernen

Lehrstuhl Pädagogik und Rehabilitation bei Menschen mit geistiger und komplexer Behinderung



Prof. Dr. Tobias Bernasconi



Lebenssituation von Menschen mit komplexer Behinderung über alle Lebensphasen und Handlungsfelder

- z.B. Professionsspezifische Fragestellungen
- z.B. Unterstützungsbedarfe und innovative Konzepte
- z.B. Situation der Familien/ Geschwister
- z.B. Fragestellungen rund um Bildung und Lernen

Unterstützte Kommunikation und Assistive Technologien

- z.B. Diagnostik und Interventionsplanung in der Praxis
- z.B. Wirksamkeit spezifischer Ansätze
- z.B. Implementierung von UK in Handlungsfelder

Inklusion

- z.B. Fragen der Teilhabe und des Zusammenlebens mit besonderem Blick auf MmkB
- z. B. Feststellung von Förderbedarfen, AO-SF-Verfahren

Prof. Dr. Tobias Bernasconi



Forschungsschwerpunkte mit Möglichkeiten zur Mitarbeit im Rahmen einer MA-Arbeit aktuell:

Alter und Menschen mit komplexer Behinderung

Mitarbeit im Rahmen von empirischen Erhebungen zum Status Quo in Wohneinrichtungen, Situation der Familien, Versorgungsaspekten z.B. mit UK/AT etc.

Wirksamkeit von „Autismus-Therapie“

Mitarbeit im Rahmen einer empirischen Erhebung möglich, z.B. Elterninterviews, Beobachtungen, Literatur-Review

Sonderpädagogische Diagnostik

Analysen und Reviews zu aktuellen Verfahren. Interviews mit Lehrkräften zum aktuellen Vorgehen in der Feststellungsdiagnostik, kritische Analyse unterschiedlicher Verständnisse von Diagnostik

Dr. Torsten Dietze



Lehrkräfteprofessionalisierung

- Didaktik im FS Geistige Entwicklung
- Inklusive Didaktik / Differenzierung von Unterricht
- Adaptive Lehrkompetenzen
- Möglichkeiten der Kooperationen von Schule und Sozialraum bei geistiger und komplexer Behinderung
- sonderpädagogischer Feststellungsdiagnostik und Lernprozessdiagnostik

Sonderpädagogische Professionalität (in inklusiven Zeiten)

Übergänge von der Schule in den Beruf bei Benachteiligung und Behinderung

Konstruktion von Behinderung /Disability Studies /Ableismus

Annika Kuhlmann



Didaktik und schulische Handlungsfelder

- Didaktik und Unterrichtsgestaltung für Schüler:innen mit Komplexer Behinderung
- Unterstützte Kommunikation und ihre Handlungsfelder in der Förderung und im Unterricht für Schüler:innen im FSP Geistige Entwicklung
- ...

Digitalisierung in schulischen Handlungsfeldern des FSP Geistige Entwicklung

- Einsatz, Entwicklung und didaktische Verknüpfung digitaler Medien
 - Möglichkeiten der digitalen Kommunikation und Kooperation
 - Digitale Teilhabe von Schüler*innen mit Komplexer Behinderung im schulischen Kontext
 - Medienkompetenzrahmen NRW und Übertragungsmöglichkeiten für den FSP GE
 - Methoden und Konzepte der Medienbildung für Schüler*innen im FSP Geistige Entwicklung
 - Fördermöglichkeiten digitaler Bildung im Fachunterricht - digitale Medienkompetenz als Kulturtechnik
 - Verbindung UK und digitale Bildung
- **Projektmitarbeit: Kooperation mit Förderschule im Kölner Umland (gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar), Entwicklung und Durchführung eines Workshops zum Thema social media für Schüler*innen der Mittel- und Abschlussstufe. Zeitraum der Durchführung: April/Mai 2025**

Dr. Caren Keeley



- Möglichkeiten der Beteiligung von Menschen mit komplexen Behinderungen
 - Fragen zur Selbstvertretung (FuB-Beirat, Wohnheimbeirat, etc.)
 - Supported Decision Making (Unterstützte Entscheidungsfindung)
 - Forschungsmethodische Zugänge
 - ...

Dr. Caren Keeley



Gemeinsam Perspektiven schaffen (GPS): Ein Projekt zur Teilhabe von Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf an Beruflicher Bildung und Arbeit

- Projektmitwirkung
- Ziel des Projektes:

Bedarfe und Bedürfnisse von Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf in Tagesförderstätten und Werkstätten im Hinblick auf Teilhabe an Beruflicher Bildung und Arbeit ermitteln

1. Wissenschaftlich belegte und begründete Aussagen zur Bedeutung und zum Bedarf an Beruflicher Bildung sowie zur Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf.
2. Entwicklung eines Erhebungsinstrumentes für Fachkräfte in Förderstätten / Werkstätten zur Bedürfnisermittlung unter Einbeziehung der Perspektive von Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf im Kontext Beruflicher Bildung und Teilhabe an Arbeit.
3. Ansatzpunkte für die Gestaltung von Angeboten zur Teilhabe an Beruflicher Bildung und Arbeit für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf.
4. Entwicklung von exemplarischen Gestaltungsmöglichkeiten zur arbeitsweltlichen Orientierung von Menschen mit komplexen Behinderungen.

- Konkrete Beteiligungsmöglichkeiten:
 - Mitwirkung bei empirischen Studien
 - Konzipierung einer eigenen Feldstudie
 - Theoretische Entwicklung
 - Konzipierung von Materialien

Dr. Caren Keeley



- **ABC - Arbeitsbezogene Bildung als Chance zur Teilhabe für Menschen mit komplexen Behinderungen**
- —> Projektmitwirkung möglich
- **Ziel:** Konzeptionelle Überlegungen [Handlungsempfehlungen] zur Gestaltung von Bildungsangeboten für Erwachsene mit komplexen Behinderungen zur Ermöglichung einer Teilhabe am Arbeitsleben
-
- **Konkrete Beteiligungsmöglichkeiten:**
 - Bestehendes (Konzepte etc.) zusammentragen und analysieren
 - Alltag „untersuchen“
 - Entwicklung von Handlungsempfehlungen
 - Entwicklung von exemplarischen Bildungsangeboten

Dr. Caren Keeley & Lulzim Lushtaku



- Mein Ziel
- Ich möchte eine inklusive WG im Herzen der Stadt Düren ins Leben rufen. Menschen mit und ohne Handikap leben und um somit zu zeigen, dass die Inklusion mitten unter uns gehört
- Um mein Vorhaben ins Leben zurufen möchte ich jetzt so ein professionelles Konzept erstellen was die Fragen beantwortet wie wo und mit welcher Unterstützung die inklusive WG bestehen soll
- Das Konzept soll unter anderem folgende Felder/ Fragen in den Blick nehmen:
 - Wie kommen die Menschen mit und ohne Handikap die zusammen wohnen wollen beziehungsweise sollen zusammenleben
 - Welche Auswahlkriterien gibt es
 - Welche Unterstützung brauchen die Bewohner der WG für den Anfang damit das Projekt nachhaltig ist und ein Erfolg wird
 - Barrierefreiheit also die Frage, wo am besten die WG entstehen soll und kann
- Hierfür suche ich jemanden der bereit ist mich bei der Entstehung sowie Gestaltung des Konzeptes zu unterstützen

Im Rahmen einer Masterarbeit könnte gemeinsam mit Herrn Lushtaku ein Konzept zum gemeinsamen Wohnen entwickelt werden, das tatsächlich zur Anwendung kommen soll. Für die konzeptionelle Entwicklung ist neben einer theoretisch-konzeptionellen Arbeit auch ein empirischer Teil denkbar.

Dr'in Theresa Stommel



Bildung und Bildungstheorie

- Bildungstheorien und -konzeptionen im Kontext geistiger und komplexer Behinderung
- Historische Bildungsforschung im Kontext geistiger und komplexer Behinderung
- Phänomenologisch orientierte Bildungs- und Lerntheorie
- Bildungsbenachteiligung, Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit

Mögliche Schwerpunkte und Fragestellungen:

- Theoretische, phänomenologisch orientierte Bildungsforschung
- Inklusive Bildungstheorie
- Intersektionalität
- Wie wirken sich verschiedene Perspektiven auf Bildung auf bildungsbezogene Inklusion und Teilhabe von Menschen mit geistiger und komplexer Behinderung aus?
- Welche pädagogisch-didaktischen Implikationen lassen sich vor dem Hintergrund einer phänomenologisch orientierten Bildungsphilosophie ableiten?
- Wie wirken sich intersektionale Verflechtungen auf die Bildungs- und Teilhabemöglichkeiten von Menschen mit geistiger und komplexer Behinderung aus?

Dr'in Theresa Stommel



Didaktik

- Erforschung und Weiterentwicklung didaktischer Konzepte und Prinzipien im sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung

Mögliche Schwerpunkte und Fragestellungen:

- Theoretische didaktische Forschung
- Elementarisierung
- Erfahrung des Fremden als Bildungsprozess
- Wie lassen sich einzelne Elementarisierungsdimensionen bildungstheoretisch fundieren?
- Wie lässt sich ein phänomenologisch orientiertes Bildungsverständnis didaktisch auslegen?

Dr'in Theresa Stommel



Qualitativ-empirische Forschung

a) Leitfadengestützte Interviews und qualitative Inhaltsanalyse

- Wie gestaltet sich Unterricht im sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung?

b) Phänomenologische Vignettenforschung

- Wie zeigen sich Bildungs- und Lernprozesse im Unterricht mit Schüler:innen mit dem sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung?
- Wie bzw. als was zeigen sich Krisen, Irritationen und Unvorhersehbares im Unterricht mit Schüler:innen mit dem sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung?

Weiterführende Informationen

UNTERSTÜTZUNG ZUR ANMELDUNG UND BEARBEITUNG

Alle notwendigen Informationen auf der Homepage des Arbeitsbereiches:

<https://www.hf.uni-koeln.de/37544> und <https://www.hf.uni-koeln.de/38838>

- Internes Anmeldeformular
- Reader zum wiss. Arbeiten
- Vorlage zur Gestaltung einer wiss. Arbeit

Online-Journale und deren Verfügbarkeit:

<https://www.hf.uni-koeln.de/data/gbd/File/pruefungen/Verfuegbarkeit%20Online%20Journale.pdf>

ZfL: <https://zfl.uni-koeln.de/master/masterarbeit>

DER ARBEITSBEREICH WÜNSCHT IHNEN VIEL
ERFOLG BEI IHRER ABSCHLUSSARBEIT !!